

# Auslandssemester an der University of Oklahoma SS 2012

Studium: Rechtswissenschaften  
Programm: Joint Study

Mein Auslandssemester habe ich an der Universität von Oklahoma in einer Kleinstadt namens Norman verbracht. Seit Beginn meines Studiums stand für mich fest im Laufe meiner Ausbildung ein Auslandssemester absolvieren zu wollen. Da ich immer schon in die USA gehen wollte, entschied ich mich, mich für einen Platz im Joint Study Programm zu bewerben. Was die Auswahl der Universität betrifft, kann ich nur sagen, dass für JusStudenten Oklahoma, auf Grund dessen das sie Austauschstudenten an der Law School zulässt, wohl die beste Wahl ist. Norman ist grundsätzlich keine allzu aufregende Stadt, es ist mehr eine ziemlich typisch amerikanische Kleinstadt. Allerdings ist der Campus wunderschön und bietet eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten.

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester haben für mich im Herbst 2010 damit angefangen Professoren für mein Empfehlungsschreiben zu finden, was einige Zeit in Anspruch nimmt. Nach Abgabe aller Unterlagen habe ich dann im Jänner die offizielle Zusage bekommen. Da ich mich erst fürs darauf folgende SS beworben hatte, war für mich erst mal einige Zeit nicht wirklich viel zu tun.

Im Sommer habe ich den Toefl Test gemacht, OU schreibt für Rechtswissenschaften 100 Punkte und für alle anderen Studien 80 vor. Wobei die Universität im Endeffekt, zumindest so wie ich das mitbekommen habe, nicht so streng war und einige Ausnahmen zuließ.

Flug: Ich bin alleine geflogen, die anderen zwei Grazer Studenten die im selben Semester mit mir in Oklahoma waren, sind bereits eine Woche früher geflogen. Über die Facebook Gruppe, die jedes Jahr von der Koordinatorin an der OU gegründet wird, konnte ich aber schon vor der Abreise jemanden kennen lernen, der zur gleichen Zeit in OKC(Will Rogers Airport) ankam. Tipp: Beim ersten Stopp in den Staaten müsst ihr zur Einreise euer Visum vorweisen und euer Gepäck von einer Kontrolle abholen. Das kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Allein die Einreise hat bei mir knapp zwei Stunden gedauert, deshalb solltet ihr gleich wenn ihr denn Flug

bucht, versuchen einen etwas längeren Aufenthalt einzuplanen. Obwohl es grundsätzlich kein großes Problem ist einen neuen Anschlussflug zu bekommen, wenn man seinen Flug verpasst hat.

Ankunft: Shuttle Busse stehen direkt vor dem Flughafen bereit und sind billiger als Taxis (ca 35 Dollar nach Norman). Die erste Nacht hab ich im Days Inn in Norman verbracht, am nächsten Morgen ging's dann mit dem Taxi zur Uni.

Unterkunft: Ab dem nächsten Semester stehen noch die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung: Traditions Square , die Dorms oder ein Apartment off Campus. Ich hab in einem der Traditions gewohnt, wenn ihr es euch aussuchen könnt, versucht ein Zimmer im Traditions West zu bekommen, weil es etwas näher am Campus gelegen ist. Die Wohnungen sind schön, es gibt Zweier- und Vierer-Apartments, wobei sich jeweils zwei Leute ein Bad teilen Zusätzlich gibt es einen Pool und ein Clubhaus mit Computerlab, Fitnessstudio etc. Allerdings sind die Apartments nicht ganz günstig, ich hab 470 \$ pro Monat bezahlt. Die Dorms kann ich überhaupt nicht empfehlen, man teilt sich ein kleines Zimmer und muss für einen Mealplan bezahlen, somit kommt das wohnen dort ziemlich teuer. (ein voller Mealplan umfasst 25 Essen/pro Woche in der Cafeteria plus extra Punkte die man für Kaffee oder ähnliches einlösen kann). ([http://www.ou.edu/content/housingandfood/apartments/ou\\_traditions\\_square.html](http://www.ou.edu/content/housingandfood/apartments/ou_traditions_square.html)).

## **Meine Kurse:**

International Law: Dieser Kurs wurde mir als Fachprüfung Völkerrecht angerechnet. Es gab einige Hausarbeiten und zwei Prüfungen zusätzlich macht wie bei allen Kursen Mitarbeit einen großen Teil der Note aus. Sehr empfehlenswert!!!

Individual Fitness: Wird als eine Stunde freies Wahlfach angerechnet. Es gibt nur relativ wenige Sportkurse, deshalb solltet ihr so bald ihr vor Ort seid versuchen euch für einen anzumelden. Der Kurs besteht darin, dass man zwei Mal die Woche für je eine Stunde in Fitness Studio geht.

Introduction Sociology: Wurde mir als Pflichtfach Soziologie für Politik und Gesellschaft angerechnet. Kann ich nur sehr empfehlen. Der Kurs ist interessant, es gibt keine Anwesenheitspflicht. Allerdings ist der Professor teilweise sehr schwer zu verstehen. Es gibt vier Multiple choice Klausuren und diverse unangekündigte Mitarbeitüberprüfungen.

American Politics; Der Kurs war grundsätzlich ganz interessant jedoch auch relativ aufwendig. Es werden vier Bücher gelesen und es wird erwartet, dass man für jede Einheit vorbereitet ist. Es gibt zwei, wie ich fand relativ schwierige Klausuren dazu kamen eine Präsentation und ein Reseach Paper. Wer sich allerdings gerne an politischen Diskussionen beteiligt ist hier absolut richtig.

American Federal Government: Ebenfalls bei Professor; Federal Government ist ein Pflichtkurs die Studenten an der OU, deshalb bieten diesen Kurs auch sehr viele unterschiedliche Professoren an. Sehr positiv an dem Kurs bei Prof. war, wie ich fand, die Benotung der Anwesenheit, sprich: je mehr Fehlstunden desto weniger Punkte gabs am Schluss für die Anwesenheit. Da so gut wie alle Kurse mehrmals die Woche abgehalten werden, ist es vor allem für Exchange empfehlenswert sich Kurse zu suchen, bei denen man mehr als zwei Mal im Semester fehlen kann.

Falls jemand noch mehr Informationen über die Kurse haben möchte ich kann euch gern den jeweiligen Syllabus zuschicken.

## **Tipps:**

- Ich habe mein Auslandssemester erst ganz am Ende meines Studiums gemacht, sprich mir fehlten zu dem Zeitpunkt nur mehr wenige ausgewählte Fächer. Ähnliche Lehrveranstaltungen an der amerikanischen Uni zu finden und die dann auch noch in Graz angerechnet zu bekommen, war nicht ganz einfach. Vor allem hat es sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Von dem her ist es einfacher zu einem früheren Zeitpunkt ins Ausland zu gehen.
- Fliegt einige Tage vor Uni Beginn in die Staaten, so habt ihr in Ruhe Zeit euch um die die vielen Organisatorischen Angelegenheiten zu kümmern.
- Die Bücher die ihr für die Kurse brauchen werdet sind in der Regel sehr teuer. Deshalb nicht gleich im Unibuchladen kaufen, auf Amazon.com oder half.com sind die Bücher teilweise billiger.
- Für 10 Dollar könnt ihr euch eine Oklahoma ID ausstellen lassen. Macht das gleich zu Beginn des Semesters. Oklahoma hat sehr strenge Gesetze, die meisten Lokale akzeptieren deshalb nur einen Reisepass und keine anderen IDs. Zudem könnt ihr diese ID auch beim Fliegen verwenden.

- Wenn ihr euch ein Auto leiht, fragt doppelt nach ob das Auto wirklich versichert ist. In der Regel sind die Leihwagen nämlich nicht versichert, was ziemlich teuer werden kann.
- Versicherung: Die Universität verlangt eine Zusatzversicherung. Es gibt die Möglichkeit eine Uni eigene Versicherung abzuschließen, gleich nach dem ihr dort ankommt, diese endet aber direkt mit Ende des Semesters, wenn ihr also vorhabt danach noch eine Zeit in den Staaten zubleiben ist es sinnvoller bereits zu Hause eine abzuschließen. Ich hatte meine von STA Travel und hatte keine Probleme mit der Anerkennung. (Nicht alle Versicherungen werden akzeptiert!!!)
- Gastfamilie: Sobald ihr an der Uni seid könnt ihr euch für eine Gastfamilie bzw. einen OU Cousin bewerben. Ich habe sehr nette Gastfamilie zugeteilt bekommen, die mich regelmäßig zum Essen eingeladen und mich überall hin gefahren hat. Nach dem Semester habe ich noch einige Tage bei ihnen gewohnt. Die Familien die ich kennen gelernt habe, sind alle unglaublich hilfsbereit und haben vor allem eine große Freude daran neue Studenten und anderen Kulturen kennen zu lernen. Ich kann also nur jedem empfehlen sich für eines dieses Programm zu bewerben.

Zum Abschluss kann ich sagen, dass ich es keinen Tag bereut habe mein Auslandssemester gemacht zu haben bzw. es an der University of Oklahoma absolviert zu haben. Es war mit Abstand die aufregendste und schönste Zeit in meinem Leben und ich wäre nur gerne noch länger in Oklahoma geblieben.